schen Ausgabe und Einnahme im laufenden wieder in das ordnungsmässige Geleise zu bringen.

Durch die Einsendung der von Herrn Professor Frey in Zürich freundlichst zugesagten Arbeit über Ornix ist die Ausgabe eines neuen Bandes — des funfzehnten — unserer Linnaea Entomologica nunmehr definitiv vorbereitet, und kann sofort in Angriff genommen werden. Dies möge auch zur Antwort auf mehrseitig von ausserhalb über diesen Punkt erfolgte Anfragen dienen.

Schliesslich wurde die seit der letzten Sitzung eingelaufene Correspondenz zum Vortrage gebracht und als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen:

Herr Dr. Gallus in Sommerfeld (Lausitz).
- D. Schmeltz jr., Naturalienhändler in Hamburg.
- Referendar Kolbe in Stettin.

C. A. Dohrn.

Ein neuer Quedius

vom

Lehrer **Cornelius** in Elberfeld.

Quedius tomentosomaculatus Cornelius.

Dunkel metallisch grün, Fühler und Beine gelb, Hinterleibssegmente jedes oben mit 4 Haarflecken. Länge $2\frac{1}{3}-2\frac{2}{3}$ Linien.

Mit Qued. riparius Kellner durch den Haarfleck am Seitenrande der Hinterleibsringe einigermassen verwandt, sonst aber sehr verschieden von demselben.

Kopf rundlich, durch die grossen vorgequollenen Augen breiter, als das Halsschild vorn, oben neben den Augen mit zwei Punkten, der Innenrand jedes Auges mit einem tiefen Punkte, auf der Mitte der Stirn eine flache kreisrunde Grube. Die Fühler sind kurz, 5—10. Glied transversal, das Endglied eiförmig, schief abgestutzt, meist hellgelb, zuweilen nach der Spitze hin dunkeler. Die Taster sind gelb. Das Halsschild ist, wie der Kopf, dunkel metallisch grün, glatt und spiegelblank, ziemlich gewölbt, die Seiten gerundet und nach vorn tief herabgebogen, so dass es daselbst verengt erscheint. Ausser den gewöhnlichen Punktreihen stehen in der Nähe jeder derselben am Vorderrande drei kleinere Punkte und am Seitenrande vor der Mitte ein grösserer tiefer. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind wenig breiter, als das Halsschild hinten, und auch kaum länger als dieses, mehr

oder weniger lebhaft grünlich bronzefarben, runzelig punktirt, mit kurzen goldgelblichen, anliegenden Härchen leicht bekleidet. Der Hinterleib ist nach hinten zugespitzt, wenig gewölbt, entweder durch die dichte, dunkle, äusserst feine Behaarung hindurch farbenschillernd, oder schwarzbläulich seidenartig matt. Die einzelnen Hinterleibsringe haben zu jeder Seite einen aus graugelben, ziemlich dichten, kurzen, niedergedrückten Haaren bestehenden Fleck, der ein rechtwinkeliges Dreieck bildet, wovon die grössere Kathete am Seiten-, die kleinere am Vorderrande des Segments liegt und dessen Spitze den Hinterrand nicht berührt. Nach der Rückenhöhe hin stehen am Vorderrande zwei ähnliche, aber kleine rundliche Haarfleckchen neben einander, die, besonders auf den letztern kleinen Segmenten, die Seitenflecke zuweilen berühren.

Auf der Unterseite sind die Hinterleibsringe dicht anliegend behaart, schwach kupferschillernd, die Hinterränder roth gesäumt. Die Beine sind hellgelb, Schienen und Füsse meist etwas getrübt.

Von Herrn Assessor von Hagens zuerst, und dann auch von mir, im Ganzen aber nicht eben häufig in hiesiger Gegend an einem Waldbache (Ruthenbeck) unter Moose gesammelt.

Elberfeld, den 9. November 1862.

Ein neuer Licinus

von

Léon Fairmaire.

Licinus Dohrnii. — Long. 18 mill.

Oblongus, niger, subopacus, prothorace rugoso punctato, postice leviter angustato, elytris subovatis, latioribus, latius marginatis, tenuiter striatis, interstitiis aspero-punctatis.

L. cassideo affinis sed multo major, latior, haud parallelus, in hoc genere maximus. Caput tenuiter sat dense punctatum, alutaceum. Prothorax transversus, lateribus rotundatus, postice leviter angustior. Elytra subovata, prothorace multo latiora, medio ampliata, margine externo latiore, tenuiter striata, interstitiis planis, parum dense aspero-punctatis. Corpus subtus nitidius, sterni lateribus sat grosse punctatis. — Albania (coll. Dohrn.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Cornelius Carl

Artikel/Article: Ein neuer Quedius 130-131